

# Fragebogen

- 1 Welche Antwort ist falsch? Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) verfolgt folgende Aufgaben:**
- A Koordinierung und Durchführung des maritimen Such- und Rettungsdienstes
  - B Sicherstellung einer flächendeckenden, adäquaten medizinischen Erstversorgung auf See
  - C Die Seenotretter sind jeden Tag auf Deutschlands Flüssen im Einsatz
  - D Qualifizierung einer ausreichenden Anzahl von Rettungsmännern
  - E Gewährleistung einer dauerhaften medizinischen Erstversorgung auf allen Stationen
- 2 Welche Antwort zur Tauchmedizin ist falsch?**
- A Die Tauch- und Überdruckmedizin ist keine offizielle Zusatzbezeichnung in den Weiterbildungsordnungen der einzelnen Ärztekammern
  - B Die Bezeichnung „Taucherarzt“ ist nicht geschützt
  - C Die Bezeichnung Taucherarzt darf von jedem Arzt geführt werden
  - D Die führbare Zusatzbezeichnung „Taucherarzt“ ist inzwischen verwirklicht
  - E Ärzte können bei der Gesellschaft für Tauch- und Überdruckmedizin (GTÜM) ihre Qualifikation als Taucherarzt erlangen
- 3 Welche Antwort ist falsch? Bei der Hypothermie**
- A setzt die niedrige Körpertemperatur sämtliche Stoffwechselvorgänge herab
  - B ist der Sauerstoffverbrauch erhöht
  - C sinken Blutdruck und Puls
  - D ist die Ischämietoleranz und Sauerstoffmangeltoleranz aller Organe gesteigert
  - E können Hirnschäden deutlich verzögert auftreten
- 4 Welche Antworten zur Ersten Hilfe bei Hypothermie sind richtig?**
- 1 Die Vitalzeichen müssen kontinuierlich kontrolliert werden
  - 2 Stark unterkühlte Patienten sollten vor Erreichen der Klinik nicht aktiv wiedererwärmt werden
  - 3 Bei der Rettung darf der Patient möglichst wenig bewegt werden
  - 4 Nasse Kleider sollten nicht ausgezogen, sondern aufgeschnitten werden
  - 5 Damit der Unterkühlte nicht weiter auskühlt, muss er in Decken eingewickelt werden
- A Nur Antworten 1 und 2 sind richtig
  - B Nur Antworten 2 und 3 sind richtig
  - C Nur Antworten 3 und 4 sind richtig
  - D Nur Antworten 4 und 5 sind richtig
  - E Alle Antworten sind richtig
- 5 Welche Antworten sind richtig? Die Hypothermie nach Reanimation**
- 1 hat einen schützenden Effekt auf den Hirnstoffwechsel
  - 2 kann das Outcome ohne wesentliches neurologisches Defizit verbessern
  - 3 ist hilfreich, wenn der Initialrhythmus Kammerflimmern war
  - 4 hat sich inzwischen in allen deutschen Intensivstationen und Rettungsdiensten durchgesetzt
- A Nur Antworten 1 und 2 sind richtig
  - B Nur Antworten 1, 2 und 3 sind richtig
  - C Nur Antworten 2, 3 und 4 sind richtig
  - D Alle Antworten sind richtig
  - E Keine Antwort ist richtig
- 6 Welche Antworten zu risikoarmen Kühlungs-techniken nach Reanimation sind richtig?**
- 1 Oberflächenkühlung und gekühlte Infusionen (2–3 Liter 6–8°C kalte Lösung) gelten als risikoarm
  - 2 Improvisierte Kühlungs-techniken mit z. B. Eispacks oder Gefriergut aus der Tiefkühltruhe helfen bis zum Erreichen der Intensivstation
  - 3 Kühlmaßnahmen sollen noch vor einer Koronarangiografie (PCI) eingeleitet werden
  - 4 Die Kühlmaßnahmen dürfen erst nach Wiederherstellung des Kreislaufs erfolgen
  - 5 Kühlmaßnahmen haben einen höheren Stellenwert als die Maßnahmen gemäß den ERC-Leitlinien
- A Nur Antworten 1, 2 und 3 sind richtig
  - B Nur Antworten 1, 2 und 4 sind richtig
  - C Nur Antworten 2, 3 und 4 sind richtig
  - D Nur Antworten 3, 4 und 5 sind richtig
  - E Alle Antworten sind richtig
- 7 Welche Antwort zum Tauchen mit reinem Sauerstoff ist falsch?**
- A Tauchen mit reinem Sauerstoff ermöglicht sehr langes Tauchen ohne Risiko einer Dekompressionskrankheit
  - B Beim Tauchen treten keine Blasen auf, was bei der Unterwasserfotografie nützlich ist
  - C Mit zunehmender Tauchtiefe nimmt die Sauerstofftoxizität zu
  - D Ein sehr hoher Sauerstoffpartialdruck kann Symptome der akuten Neurotoxizität auslösen
  - E Das Tauchen mit reinem Sauerstoff ist besonders geeignet ab einer Tauchtiefe von 6 m
- 8 Was ist bei der Trendsportart Apnoetauchen zu beachten?**
- 1 Durch die Zunahme des Umgebungsdrucks werden die Alveolen der Lunge komprimiert
  - 2 Das Verhältnis von Gesamtvolumen der Lunge (TLC) zum Residualvolumen (RV) ist der wesentliche limitierende Faktor für das Tieftauchen in Apnoe
  - 3 Durch „lung-packing“ können nach einer maximalen Inspiration noch bis zu 3 Liter Luft in die Lunge gepresst werden
  - 4 Durch spezielles Zwerchfelltraining kann bei der Lungenfunktionsprüfung durch ein extrem tiefes Ausatmen das Residualvolumen weiter reduziert werden
- A Nur Antworten 1 und 4 sind richtig
  - B Nur Antworten 1, 2 und 3 sind richtig
  - C Nur Antworten 2, 3 und 4 sind richtig
  - D Alle Antworten sind richtig
  - E Keine Antwort ist richtig
- 9 Welche Antwort ist falsch? Beim Apnoetauchen können folgende medizinische Probleme auftreten:**
- A Intraalveoläre Lungenödeme
  - B Chronische Rechtssherzbelastung
  - C Isoliertes pulmonales Barotrauma
  - D Hypoxie bis zur Bewusstlosigkeit
  - E Dekompressionskrankheit
- 10 Welche Aussage zur Fehlsichtigkeit unter Wasser ist falsch?**
- A Unschärfen unter Wasser werden mit vergrößert
  - B Bei einer Sehschärfe von unter 0,5 (50%) ist ein sicheres Tauchen nicht gegeben
  - C Eine unkorrigierte Altersweitsichtigkeit über 1 Dioptrie kann beim Tauchen bereits eine Gefahr darstellen
  - D Eine Fehlsichtigkeit stellt eine Kontraindikation zum Tauchen dar
  - E Fehlsichtigkeiten können mittels Tauchmasken und Kontaktlinsen korrigiert werden

# Antwortbogen

Beantwortung jetzt auch online möglich unter <http://cme.thieme.de>

## Lernerfolgskontrolle

(nur eine Antwort pro Frage ankreuzen)

<b>1</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	<b>6</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
<b>2</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	<b>7</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
<b>3</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	<b>8</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
<b>4</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	<b>9</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E
<b>5</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E	<b>10</b>	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> E

## Ihre Adresse

Name Vorname

Straße PLZ, Ort

## Erklärung

Ich versichere, dass ich die Beantwortung der Fragen selbst und ohne fremde Hilfe durchgeführt habe.

Ort/Datum Unterschrift

## CME-Wertmarken Nicht-Abonnenten

CME-Wertmarken (für Teilnehmer, die die *Notfall & Hausarztmedizin* nicht abonniert haben) für können beim Verlag zu folgenden Bedingungen erworben werden: 6er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis: 63,- Euro inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901916; 12er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis: 99,- Euro inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901917. Bitte richten Sie Bestellungen an: Georg Thieme Verlag KG, Kundenservice, Postfach 301120, 70451 Stuttgart.

## Feld für CME-Wertmarke

Bitte hier Wertmarke aufkleben,  
Abonnenten bitte Abonummer eintragen

## Teilnahmebedingungen der zertifizierten Fortbildung

Für diese Fortbildungseinheit erhalten Sie 3 Fortbildungspunkt im Rahmen des Fortbildungszertifikates der Ärztekammern. Hierfür:

- müssen 70% der Fragen richtig beantwortet sein.
- muss die oben stehende Erklärung vollständig ausgefüllt sein. Unvollständig ausgefüllte Bögen können nicht berücksichtigt werden!
- muss Ihre Abonentennummer im entsprechenden Feld des Antwortbogens angegeben oder eine CME-Wertmarke im dafür vorgesehenen Feld aufgeklebt sein.

## Ihr Ergebnis

(wird vom Verlag ausgefüllt)

Sie haben  von  Fragen richtig beantwortet und somit  bestanden und 1 Fortbildungspunkt erworben  nicht bestanden.

Stuttgart, (Stempel/Unterschrift)

## Wichtige Hinweise

Die CME-Beiträge der *Notfall & Hausarztmedizin* wurden durch die Ärztekammer Nordrhein anerkannt. Die *Notfall & Hausarztmedizin* ist zur Vergabe der Fortbildungspunkte für diese Fortbildungseinheit berechtigt. Diese Fortbildungspunkte der Ärztekammer Nordrhein werden von anderen zertifizierenden Ärztekammern anerkannt. Die Vergabe der Fortbildungspunkte ist nicht an ein Abonnement gekoppelt!

Bitte senden Sie den vollständig ausgefüllten Antwortbogen und einen an Sie selbst adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag an den Georg Thieme Verlag KG, CME, Joachim Ortleb, Postfach 301120, 70451 Stuttgart. Einsendeschluss ist der 15. November 2009 (Datum des Poststempels). Die Zertifikate werden spätestens 14 Tage nach Erhalt des Antwortbogens versandt. Von telefonischen Anfragen bitten wir abzusehen.

# Didaktisch-methodische Evaluation

## 1 Das Fortbildungsthema kommt in meiner ärztlichen Tätigkeit

- häufig vor     selten vor     regelmäßig vor     gar nicht vor

## 2 Bezüglich des Fortbildungsthemas gab es für mich vor dem Studium dieses Beitrages

- eine feste Gesamtstrategie     keine Strategie     noch offene Einzelprobleme:

## 3 Bezüglich des Fortbildungsthemas

- fühle ich mich nach dem Studium des Beitrages in meiner Strategie bestätigt
- habe ich meine Strategie geändert:
- habe ich erstmals eine einheitliche Strategie erarbeitet
- habe ich keine einheitliche Strategie ableiten können

## 4 Wurden aus der Sicht Ihrer täglichen Praxis heraus wichtige Aspekte des Themas

- nicht erwähnt?    Ja / Nein – wenn ja, welche:
- zu knapp abgehandelt?    Ja / Nein – wenn ja, welche:
- überbewertet?    Ja / Nein – wenn ja, welche:

## 5 Verständlichkeit des Beitrags

- Der Beitrag ist nur für Spezialisten verständlich     Der Beitrag ist auch für Nicht-Spezialisten verständlich

## 6 Beantwortung der Fragen

- Die Fragen lassen sich aus dem Studium des Beitrages allein beantworten
- Die Fragen lassen sich nur unter Zuhilfenahme zusätzlicher Literatur beantworten

## 7 Die Aussagen des Beitrages benötigen eine ausführlichere Darstellung

- zusätzlicher Daten     von Befunden bildgebender Verfahren     die Darstellung ist ausreichend

## 8 Wieviel Zeit haben Sie für das Lesen des Beitrages und die Bearbeitung des Fragebogens benötigt?

Minuten

## Fragen zur Person

Ich bin Mitglied der Ärztekammer:

Jahr meiner Approbation:

Ich befinde mich in Weiterbildung zum:

Ich habe eine abgeschlossene Weiterbildung in (bitte Fach eintragen):

Ich bin tätig als:     Assistenzarzt     Chefarzt     Sonstiges     Oberarzt     Niedergelassener Arzt